



Würfelerb

Verrückte K
ein Würfel
Textzeile -
Kunstproj

Schulstart mit Fragezeichen

Die Grundschulen bereiten die Wiederaufnahme des Unterrichts vor. Zunächst sollen am Donnerstag die Viertklässler kommen. Wie es nächste Woche weitergeht, ist noch unklar

Von Rita Meesters

Kreis Wesel. Nach der Sekundarstufe sollen ab Donnerstag auch die Viertklässler wieder in den Unterricht starten – zumindest hat die Landesregierung das so angekündigt. Ob dann in der nächsten Woche auch die Jahrgänge eins bis drei an die Schulen zurückkehren werden, soll am Mittwoch entschieden werden. Eine verwirrende Situation für Grundschulen, die sich auf alle Szenarien vorbereiten müssen. Wie planen die Leitungen? Wir haben uns an einigen Schulen umgehört.

„Wir haben alles vorbereitet und warten jetzt ab“, sagt zum Beispiel Astrid Wahl-Weber, Leiterin der **Innenstadt-Grundschule in Wesel.**

Für sie ist es keineswegs sicher, dass es am Donnerstag wirklich losgeht. Dennoch steht der Plan. Wenn die Viertklässler kommen, geht es an der größten Grundschule in Wesel mit 100 Kindern schon recht lebendig zu. Dazu kommen rund 20 Kinder der Notbetreuung. Für die Rektorin sei es für die Kinder gut, wieder in der Schule zu sein. Andererseits werde aber schwierig, die Abstände eingehalten – zum Beispiel, wenn eine Lehrerin einem Kind bei einer Aufgabe hilft. Masken sollten daher mitgebracht werden. Um zu viel Nähe zu vermeiden, wird der Unterricht zeitversetzt beginnen, werden die Klassen in kleine Gruppen mit sieben bis neun Schülern geteilt. Da die Innenstadtgrundschule mit Inklusionsschwerpunkt personal gut aufgestellt ist, stehen rund 36 Pädagoginnen und Pädagogen zur Verfügung, so Wahl-Weber. Drei Stunden am Tag sind vorgesehen und eine Pause, in der die Kinder von den Sportlehrern vorbereitete Bewegungsprogramme absolvieren.



Rektorin Astrid Wahl-Weber von der Grundschule Innenstadt bereitet mit Hinweisschildern die Öffnung am Donnerstag vor. Fraglich ist, wie es nächste Woche weitergeht.

FOTO: MARKUS WEISSENFELS / FUNKE FOTO SERVICE

durch sind keine Pausen auf dem Schulhof notwendig, erklärt die kommissarische Leiterin Ruth Katernberg. Zunächst steht Mathe und Deutsch auf dem Stundenplan. Der Schulunterricht findet nur im Neubau statt, damit der Kontakt zu den Kindern der Notbetreuung vermeiden werden kann. „Die Planung ist sehr schwierig, weil es so kurzfristig kommt“, sagt Ruth Katernberg auch mit Blick auf die nächste Woche. Dass ab Montag möglicherweise weitere Jahrgänge kommen werden, habe sie überrascht. Nun wartet die Schule auf weitere Informationen.

Infektionsschutz schwer umsetzbar

Ebenso wie Judith Nikolei von der **Grundschule Fustenberg**, die eben-

wegen des Infektionsrisikos aus, zudem müsse neben dem Unterricht auch der Offene Ganztag und die Notbetreuung organisiert werden. Dafür muss Personal vorhanden sein: „Ich gehe davon aus, dass es reicht“, so die Leiterin. Das hänge aber auch davon ab, was das Land vorgibt.

Während der Corona-Pause sind viele Grundschüler von ihren Lehrern mit Arbeitsplänen für daheim versorgt worden. So auch an der **Gemeinschaftsgrundschule Hamminkeln** an der Bislicher Straße. Dass die Kinder nun wieder die Schul-

den für die einzelnen Jahrgänge jeweils feste Tage eingerichtet, berichtet Andrea Böhm. Die Eltern, sagt sie, sind mehrheitlich froh, wenn der Unterricht beginnt.

Soziale Kontakte sind wichtig

Etwas spannender ist die Situation an der **Otto-Pankok-Grundschule** in Hamminkeln. Hier werden zu nächst 31 Viertklässler zurück erwartet, eine überschaubare Zahl. Drei Lehrer sind für jeweils zehn Kinder zuständig, der Unterricht wird von der ersten bis zur sechsten Stunde dauern. Es wird dabei auch viele Gespräche rund um die besondere Situation geben, so die Schulleiterin Monika Brückner. Lediglich die Pausen sind zeitversetzt. Mar-